

INHALT

[Frühjahrsputz für COBOL- und PL/I-Anwendungen](#)

[Vom Schuster mit den geraden Absätzen: Die Lösung des MDD-Paradoxons](#)

[Software-Firma nimmt klugen Köpfen die Fleißarbeit ab](#)

[B+S verbessert Effizienz der Software-Entwicklung mit ADS 6](#)

[HyperSenses kostenlos testen](#)

[Excellence in Software Engineering: Wählen Sie jetzt Ihre Themen für die ESE Conference](#)

Kontaktieren Sie uns



Delta Software Technology GmbH
 Eichenweg 16
 57392 Schmallenberg

phone +49 2972 97190
 fax +49 2972 971960
 e-mail info@delta-software.com

www.delta-software.com

Frühjahrsputz für COBOL- und PL/I-Anwendungen

Der Frühling naht und die Sonne bringt Licht in Wohnungen und Häuser. Staub und Schmutz, die sich in der dunklen Jahreszeit ungesehen ansammeln konnten, werden sichtbar, so dass in vielen Haushalten nun ein Frühjahrsputz beginnt. Warum den Frühjahrsputz nicht auch gleich auf Ihre COBOL- und PL/I-Anwendungen ausweiten? Solche Anwendungen sind über viele Jahre oder sogar Jahrzehnte gewachsen. In dieser Zeit haben sie gelebt - sie wurden gewartet, erweitert, an neue Anforderungen angepasst und sind dadurch gewachsen. An vielen Stellen hat sich überflüssiger Ballast angesammelt, Programmstrukturen haben sich geändert, Dokumentation ist nicht mehr vorhanden oder nicht mehr aktuell. Die Wartung und das Verstehen der Anwendung werden immer schwieriger.

AMELIO Logic Discovery extrahiert die implementierte Anwendungslogik aus COBOL- und PL/I-Programmen und hilft somit die Anwendungen zu verstehen. Die Ermittlung der Anwendungslogik erfolgt in den drei Schritten Inventur, Code Optimierung und Logikanalyse. Die Inventur ermittelt, aus welchen Bestandteilen – also Programmen, Schnittstellen und Datenstrukturen, sowie den entsprechenden Zusammenhängen - sich die Anwendung zusammensetzt. Bei der Code-Optimierung werden die für die Wartung und das Verstehen relevanten Anteile der Anwendung ermittelt, dabei wird z.B. toter Code festgestellt, dokumentiert und ggf. entfernt. In der Logikanalyse werden aus den Informationen der vorangegangenen Schritte Modelle erzeugt, die sowohl unabhängig von den verwendeten Programmiersprachen als auch den -paradigmen sind. Auf diese Weise wird die Anwendungslogik extrahiert und verständlich repräsentiert.

Die Inventur sowie die Dead Code-Analyse und -Bereinigung aus der Code Optimierung haben wir im CleanUp-Paket von AMELIO Logic Discovery zusammengefasst. Dieses Paket ist dazu gedacht, existierende Anwendung zu re-dokumentieren und vor allem unnötigen Ballast zu erkennen, zu dokumentieren und zu entfernen und somit effizient, zuverlässig und automatisch den Frühjahrsputz durchzuführen...

Vom Schuster mit den geraden Absätzen: Die Lösung des MDD-Paradoxons [OBJEKTSpektrum]

Vom Schuster mit den geraden Absätzen: Die Lösung des MDD-Paradoxons

[[Daniela Schilling](#)] Generatoren und domänenspezifische Sprachen (DSLs) stellen zusammen mit Modellen zwar die zentralen Elemente der modellgetriebenen Entwicklung dar, sie selber werden aber mit den herkömmlichen Methoden paradoxerweise nicht modellgetrieben entwickelt. Daraus resultiert, dass die Generator- und DSL-Entwicklung als zeitaufwändige und fehleranfällige Geheimwissenschaft gilt. In diesem Artikel stelle ich eine Lösung vor, mit der dieses Paradoxon behoben werden kann und Aufwand und Komplexität deutlich reduziert werden können.

Mehr dazu lesen Sie in der [OBJEKTSpektrum 06/2012](#).



Weitere Informationen

[HyperSenses](#) - Integriertes System für modellgetriebene Entwicklung von DSLs und Software-Generatoren

Quelle: OBJEKTSpektrum 06/2012, 26. Oktober 2012

Software-Firma nimmt klugen Köpfen die Fleißarbeit ab



Die Schmallenberger Firma „Delta Software Technology“ stellt Software-Werkzeuge her: Bianca Cieminski, verantwortlich für Marketing, Geschäftsführer Winfried Buhl, Dr. Daniela Schilling und Geschäftsführer Rüdiger Schilling (v.l.)

[Schmallenberg] Mehr als 300 Kunden weltweit – der am weitesten entfernte sitzt in Australien – betreut die Firma „Delta Software Technology“. „Wir entwickeln Software-Werkzeuge, um Software zu entwickeln“, bringt Rüdiger Schilling, einer der zwei geschäftsführenden Gesellschafter, das abstrakte Arbeitsfeld auf den Punkt.

Ganz unscheinbar, mitten im Wohngebiet hat die Firma „Delta Software Technology“ ihren Sitz in Schmallenberg. Im Eichenweg stehen keine großen Werbetafeln vorm Haus. Nur ein Schild direkt neben der Klingel lässt erahnen, dass hier ein Unternehmen ansässig ist. Was aber hinter den Türen an den Schreibtischen passiert, das ahnen viele Schmallenberger mit Sicherheit nicht.

Mehr als 300 Kunden weltweit – der am weitesten entfernte sitzt in Australien – betreut die Firma. „Wir entwickeln Software-Werkzeuge, um Software zu entwickeln“, bringt Rüdiger Schilling, einer der zwei geschäftsführenden Gesellschafter, das abstrakte Arbeitsfeld auf den Punkt. Dann erklärt er die Idee, die dahinter steckt: „Software-Programme bestehen aus hunderten und tausenden Zeilen Code, sprich Anweisungen an den Computer. 90 Prozent davon sind Fleißarbeit, zehn Prozent sind kluge Ideen. Kreativität kann man nicht automatisieren, aber dem, der kluge Ideen hat, dem können wir durch Automation die Fleißarbeit abnehmen.“

Bundesbank zählt zum Kundenstamm

Zum Kundenkreis zählen vor allem große Unternehmen, bekannte Namen: zum Beispiel die Deutsche Telekom, die großen Versicherungen, die Hüttenwerke Krupp-Mannesmann, der ADAC oder die Bundesbank. „Mit unseren Software-Werkzeugen werden geschäftskritische Anwendungen programmiert“, macht Dr. Daniela Schilling, die als Nachfolgerin in die Geschäftsführung eintreten wird, die Bedeutung für die Unternehmen klar. Bei einer Bank kann das zum Beispiel das Programm sein, mit dem Kunden ihre Überweisungen tätigen.

Werkzeuge programmiert „Delta Software Technology“ nach Kundenwünschen – zum Beispiel auch bei Weiterentwicklungen. „Wir haben aber selbstverständlich auch eigene Ideen, was ein Werkzeug können muss, und versuchen dann, frühzeitig unsere Kunden mit ins Boot zu holen“, erklärt Rüdiger Schilling die Vorgehensweise. Regelmäßig beteiligt sich die Schmallenberger Firma auch an Forschungsprojekten, aktuell zum Beispiel in Zusammenarbeit mit der Uni Leipzig.

Das Millennium-Beispiel

„Die Modernisierung von vorhandenen Software-Anwendungen ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit“, sagt Rüdiger Schilling. „Die Unternehmen haben oft über Jahrzehnte gewachsene Anwendungen, die ihre Aufgaben zwar perfekt erfüllen, aber an neue Entwicklungen angepasst werden müssen.“

Ein zwar schon älteres, aber bekanntes Beispiel: Als das Millennium-Jahr 2000 näher rückte, wurde das Problem akut, dass Computerprogramme von zweistelligen Jahreszahlen (z.B. '99) auf vierstellige (z.B. 2000, 2001, 2012) umgestellt werden mussten. Um alle auftretenden Fehlerstellen in einem Programm zu finden und dort direkt die Änderungen vorzunehmen, dafür hat „Delta Software Technology“ ein automatisiertes Software-Werkzeug entwickelt, das neben anderen Unternehmen auch der Deutschen Telekom bei der Umstellung geholfen hat.

Neues Geschäftsfeld: Der Mittelstand

Ein ganz neues Geschäftsfeld tut sich für das Schmallenberger Unternehmen seit etwa drei Jahren auf: mittelständische Betriebe. „Denn Software ist mittlerweile überall drin – in Lampen, in Kaffeemaschinen usw.“, erklärt Dr. Daniela Schilling. Für mittelständische Unternehmen, die diese Geräte entwickeln, sei es

aufwändig, Software manuell zu programmieren – gerade auch mit Blick auf die oft zahlreichen Varianten eines Produkts. Ein klassisches Beispiel dafür sei die Automobilbranche.

Für das Werkzeug „HyperSenses“, mit dem aus einem Stück bestehender Software mehrere Lösungen für verschiedene Varianten automatisch erzeugt werden können, wurde „Delta Software Technology“ im Frühjahr in die Bestenliste für die innovativsten IT-Lösungen der „Initiative Mittelstand“ aufgenommen.

Mit Blick auf das neue Arbeitsfeld „Mittelstand“ möchte die Schmallenberger Software-Firma gern auch mit Kunden aus dem Sauerland zusammenarbeiten. „Wir sind weltweit aktiv, aber hier vor Ort haben wir noch nichts gemacht“, sagt Rüdiger Schilling und lacht.

Hintergrund:

- 1986 ist die heutige Firma „Delta Software Technology“ – zunächst aber noch unter dem Namen „Software+Methode“ – in Schmallenberg gegründet worden. Der Sitz des Unternehmens war anfangs in der Weststraße, später ging es in den Eichenweg.
- Mit einem ihrer größten Kunden, einer Tochterfirma der France Telekom, hat die Software-Firma ein Joint Venture gegründet. Dieses hat sie 2000 komplett übernommen und seitdem unter dem Namen „Delta Software Technology“ fortgeführt.
- Die beiden geschäftsführenden Gesellschafter sind Rüdiger Schilling und Winfried Buhl.
- 20 Mitarbeiter beschäftigt die Firma in Schmallenberg. Mit den Vertriebsstellen – u.a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz – sind es rund 30.

Quelle 1: Laura Mock, Westfalenpost 09.08.2012

Quelle 2: Schmallenberg Unternehmen Zukunft 04.09.2012

B+S verbessert Effizienz der Software-Entwicklung mit ADS 6

B+S Banksysteme AG (B+S) verfügt über eines der größten Anwendungssysteme, die mit Delta-Werkzeugen entwickelt wurden. Im April 2012 startete B+S mit dem Einsatz des Pre-Release von ADS 6, um nochmals die Effizienz und Qualität ihrer Software-Entwicklung und -Wartung zu steigern.

Generative Entwicklung mit ADS

Für die Entwicklung Ihrer Produkte setzt B+S seit Jahrzehnten erfolgreich das generative Entwicklungssystem Delta ADS ein. Mehr als 300 Millionen Lines of Code werden jährlich für vier vollständig unterschiedliche Plattformen generiert. „Seit mehr als 20 Jahren setzen wir mit großem Erfolg Delta-Werkzeuge für die Neu- und Weiterentwicklung unserer umfangreichen und komplexen Bankenlösungen ein. Durch

das Prinzip der generativen Software-Entwicklung, das durch die Delta-Tools hervorragend realisiert wird, sind wir in der Lage unsere Softwareprodukte plattformunabhängig und mit höchstem Grad an Automatisierung zu entwickeln. Dadurch erreichen wir das von unseren Kunden geforderte Maß an Zuverlässigkeit und Qualität.“, sagt Wilhelm Berger, CFO der B+S.

Erfahrungen mit dem neuen ADS 6

Im April 2012 startete B+S mit dem Einsatz des Pre-Release von ADS 6. Oswald Klackl, Leiter Architektur & Qualitätsmanagement bei B+S, sagt über die neuen Funktionen: „Das neue ADS 6 macht es möglich die Effizienz und Qualität unserer Software-Entwicklung und Wartung nochmals zu steigern. Beispielsweise helfen uns neue Funktionen zur detaillierten Dokumentation und Beschreibung des Generierungsprozesses, um Änderungen und Erweiterungen an unseren umfangreichen, komplexen Anwendungen sicher und schnell durchzuführen.“

Über B+S Banksysteme AG

B+S Banksysteme Aktiengesellschaft (B+S) unterstützt Banken, Rechenzentren und Core-Banking-Hersteller mit individualisierbarer Standardsoftware und mit leistungsstarken, flexiblen und skalierbaren Anwendungspaketen für das Finanzmanagement. Die Produkte des an der Frankfurter Börse notierten Unternehmens sind durchgängig plattformunabhängig und mittels Standardschnittstellen flexibel integrierbar sowie mandanten- und mehrwährungsfähig und mehrsprachig.

Weitere Informationen zu B+S: www.bs-ag.com

Quelle: openPR.de vom 09.07.2012

HyperSenses kostenlos testen

Ein Werkzeug zur agilen Entwicklung maßgeschneiderter Generatoren und DSLs bietet Delta Software Technology. Mit HyperSenses, werden Generator und DSL schrittweise aus existierenden Implementierungen abgeleitet. So wird bewährtes Expertenwissen wiederverwendet, lesbarer Code generiert und können vorhandene unternehmensspezifische Programmierrichtlinien erfüllt werden. Dabei ist HyperSenses Programmiersprachen-unabhängig.

Der Hersteller setzt HyperSenses hausintern seit längerem erfolgreich ein, um Webpages, Service Adapter und große SQL-Anwendungen zu generieren. Darüber hinaus wird das Werkzeug zur Generierung von Mobile-Apps durch die Firma HT Applications verwendet.

Eine Community Edition von HyperSenses, stand-alone ebenso wie als Eclipse-Plugin, steht zum kostenlosen Download auf der Produkt-Webseite bereit. <http://www.hypersenses.com>

Delta Software Technology ist Spezialist für die Automation der Entwicklung, Modernisierung und Integration von IT-Anwendungen.

Quelle 1: openPR.de vom 24.01.2012 Quelle 2: pressebox vom 14.02.2012

Excellence in Software Engineering: Wählen Sie jetzt Ihre Themen

(PresseBox) Schmallenberg, 18.01.2011, Excellence in Software Engineering: Vom 12. - 14. April 2011 bietet Ihnen die ESE Conference 2011 die Möglichkeit, Vorträge anerkannter Experten zu hören und mit ihnen zu diskutieren. Als internationale Konferenz für Software-Technologie richtet sich die ESE Conference an Software-Architekten, Projektleiter, IT-Manager, Methoden- und Prozess-Experten.



Für die Themen und Beiträge läuft jetzt ein öffentliches Auswahlverfahren über die Webseite der Konferenz. Wir von SAXOS und Delta Software Technology werden bei der ESE vor Ort sein: Als Besucher oder auch mit einem Vortrag - abhängig von Ihrem "Voting".

Generative Konzepte für den Plattform-Zoo - am Beispiel Mobile-Apps

Wir beantworten die Frage, wie wiederverwendbare Software erstellt werden kann, um wirtschaftlich sinnvoll auf kurzlebige Produkte und Marktzyklen reagieren zu können. Mobile-Apps sind ein besonders signifikantes und aktuelles Beispiel für ein grundsätzliches Problem, das es zu lösen gilt, um den immer weiter steigenden Bedarf an Software und Software-Varianten zu decken.

Den genauen Inhalt unseres eingereichten Beitrags erfahren Sie durch Klick auf folgenden [Link](#).

Wir freuen uns, wenn unser Beitrag Ihr Interesse findet und wir Sie auf der ESE begrüßen dürfen.

So wählen Sie: Mittels Mouse-over über die Sterne bei "Rate" wählen Sie die gewünschte Punktzahl (von 0 bis 5 - sehr interessant) und durch Ihren Mausklick geben Sie Ihre Bewertung ab.

Wir danken Ihnen für die Bewertung unseres Beitrags: Generative Konzepte für den Plattform-Zoo - am Beispiel von Mobile-Apps.

Quelle: pressebox vom 18.01.2011